

AK Tirol TIROLER ANBEREITERZEITUNG

Österreichische Post AG | Posteingelt bar bezahlt | Verlagsort 6020 Innsbruck | RM 12A039146 K

ZEITUNG FÜR ARBEIT UND KONSUMENTENSCHUTZ DER KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR TIROL

10. JG., FEBRUAR 2018 | NR. 104

KOMMENTIERT

Regional, auch beim Personal



AK Präsident Erwin Zangerl

Alle Jahre wieder wird im Tourismus in puncto fehlende Arbeitskräfte gejammert. Doch ohne ungeschminkte Diskussion, wohin wir im Tiroler Tourismus wollen – und zwar mit welchen Arbeitskräften – wird sich wenig ändern. Qualität hat ihren Preis, das gilt gerade auch für die Beschäftigten. Es werden Millionen in den Ausbau von Liftanlagen und Hotels investiert. Und vielerorts zu wenig in die Mitarbeiter. Das rächt sich jetzt. Die Konsequenz ist die Tatsache, dass in Tirol pro Jahr 800 junge Menschen in hochwertigen Tourismusschulen ausgebildet werden, die großteils so schnell wie möglich die Branche verlassen, da sie hier keine Perspektiven sehen. Und plötzlich mangelt es an Personal, und die Politik rätselt, aus welchen Ländern diejenigen kommen sollen, die bei uns kochen oder servieren dürfen. Auch Vertreter der WK wissen längst, dass nur jene Betriebe punkten, die auf die Qualität ihrer Mitarbeiter achten: Mit Ganzjahresarbeitsplätzen, geregelten Arbeitszeiten, fixen Dienstplänen, familienfreundlichen Bedingungen und ordentlicher Entlohnung – und einer Tiroler Fachkräfte-Initiative, bei der alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Worauf warten?

AK KINDERTHEATER NEU

Rotkäppchen mit Herbert & Mimi

Wenn das beliebte Clown-Duo Herbert & Mimi einen Abstecher in den Märchenwald vornimmt, ist klar, dass die Reise nicht nur abenteuerlich, sondern auch zum Brüllen komisch sein wird. Denn auch im Haus der Großmutter geht vieles nicht mit rechten Dingen zu und die Antwort auf die Frage, ob am Ende die Großmutter den Wolf, der Jäger das Rotkäppchen oder gar der Herbert die Mimi verspeist, die sollten sich Besucher ab 4 Jahren nicht entgehen lassen. Deshalb rasch anmelden, Vorstellungen gibt es in ganz Tirol, der Eintritt ist frei!

Mehr dazu auf Seite 11

Mit Hartz IV in die Armut

Alarm. Die AK sagt Nein zu einer Abschaffung der Notstandshilfe. Das führt zu Armut in der Mitte der Gesellschaft. Es droht Hartz IV in Österreich.

Trotz widersprüchlicher Aussagen der Regierung soll bei Arbeitslosen auch auf das Vermögen zugegriffen werden können: „Damit werden keine Probleme gelöst, sondern Menschen, die ohnehin in einer schwierigen Situation sind, werden quasi noch einmal bestraft und in ihrer Existenz massiv gefährdet“, sagt AK Präsident Erwin Zangerl. „Das stellt eine kalte Enteignung für die Betroffenen dar.“

Vollbeschäftigung. Hingegen finden sich im Regierungsprogramm kaum Ziele zur Vollbeschäftigung und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Auch Vorschläge, wie die Vermittlungs- und Qualifizierungstätigkeit des AMS verbessert werden könnte, sucht man vergeblich.

Politisch absurd. Stattdessen schürt die Regierung eine haltlose Debatte über angebliche „Durchschummler“, schafft die sinnvolle Aktion 20.000 für Langzeitarbeitslose ab und will sogar auf deren Vermögen zugreifen.

Vor dem Hintergrund mehrerer Studien über Vorurteile und das diskriminierende Verhalten von Unternehmen gegenüber Langzeitarbeitslosen erscheinen diese Vorschläge politisch völlig absurd und moralisch verwerflich. Dieser Zugriff wird sich nur minimal aufs Budget auswirken. Er wird aber viele Arbeitnehmer treffen, die sich von ihrem Lohn und Gehalt bescheidenen Wohlstand abgespart haben, etwa eine Wohnung, ein Mittelklasseauto oder ein paar tausend Euro auf dem Sparbuch.

Hartz IV macht arm. Dass Hartz IV kein Vorbild für Österreich sein kann, ist evident: Aufgrund der Verschärfungen und der Vermögenszugriffe unter Hartz IV sind Arbeitslose in Deutschland gezwungen, jeden Job zu jedem Preis anzunehmen. In Deutschland arbeiten mittlerweile 22,5 % der Beschäftigten nur noch für einen Niedriglohn. In Österreich sind es rund 14,8 %. Dadurch liegt die Armutsgefährdungsquote von Arbeitslosen in Deutschland bei fast 70 %, in Österreich hingegen „nur“ bei 41 %. Siehe Seiten 3, 4, 10

FIT OHNE DIÄT-SCHMÄH Gesund & frisch in den Frühling

Zeit nehmen für Ihren Körper heißt es bei den AK Infotagen zum Thema Ernährung, Gesundheit & Bewegung. Am Do, 15. März, referiert die Pharmazeutin Karin Hofinger ab 18 Uhr in der AK Tirol, Innsbruck, Maximilianstraße 7, zum Thema „Schlankheitsprodukte – Sinn oder Unsinn“ und klärt über Ernährungsfragen auf. Am Fr, 16. März, findet zwischen 9 und 16 Uhr (Konsumtencorner in Innsbruck, Maximilianstraße 9, gegenüber dem AK Hauptgebäude) wieder der Gesundheitstag von AK und VKI statt. „Ohne Diätschmäh fit in den Frühling“ lautet diesmal das Motto, unter dem zahlreiche Experten wichtige Tipps zum Thema geben. So referiert Internist und Sportmediziner Kurt Moosburger um 12.30 Uhr über Diätlügen und gesunde Gewichtsreduktion, ebenso beantworten die Diätologin Lina Kathan sowie die Physiotherapeutin Daniela Baldia-Fichtinger Fragen zum Thema. Experten der Apothekerkammer ermitteln Blutdruckwerte, Gewicht und Body-Mass-Index, ebenso werden Hörtests angeboten. Zudem informieren Juristen der Rechts- und Konsumentenpolitischen Abteilung sowie des VKI Tirol über Lebensmitteltests, Fitnessstudioverträge u.v.m.

GAIL ANDERSON VOCAL

Gospelmesse zum Josefstag

Diözese Innsbruck und AK Tirol laden am Montag, 19. März, um 19 Uhr in die Innsbrucker Jesuitenkirche zur traditionellen Josefsmesse. Den Gottesdienst unter dem Motto „Hoffnung für alle“ zelebriert Generalvikar Msgr. Dr. Florian Huber. Gail Anderson, Markus Linder, Hubert Trenkwalder & Kurt Wackernell sorgen mit Gospels für die musikalische Gestaltung. Für Tirol ist der Heilige Josef gleich in zweierlei Hinsicht von besonderer Bedeutung: Wir feiern und verehren ihn als Schutzpatron der Arbeiter und gleichzeitig auch als Tiroler Landespatron. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Messebesucher vor der Kirche zur Agape mit Fastensuppe eingeladen.



© Renata Sedmáková/stock.adobe.com

© Gina Sanders/Fotolia.com



Negativsteuer bei niedrigem Einkommen

Wenn man wenig verdient oder nicht das gesamte Jahr über gearbeitet hat, lohnt sich die Arbeitnehmerveranlagung besonders häufig: Die Einkünfte werden auf das ganze Jahr verteilt und zuviel bezahlte Lohnsteuer zurückgezahlt. Die Arbeitnehmerveranlagung lohnt sich selbst dann, wenn man keine Lohnsteuer bezahlt hat, weil das Einkommen unter 12.000 € jährlich bzw. 1.200 € brutto per Monat lag. Man erhält einen Teil der bezahlten Sozialversicherungsbeiträge als sogenannte Negativsteuer vom Finanzamt zurück. Hat man außerdem noch Anspruch auf das Pendlerpauschale, kann sich die Negativsteuer sogar noch erhöhen.

Allein erziehen & verdienen

Für alleinerziehende und alleinverdienende Personen gibt es Absetzbeträge, die jeweils von der Anzahl der Kinder abhängig sind. Beim Alleinverdienerabsetzbetrag dürfen die Partner höchstens 6.000 € im Jahr dazuverdienen und man muss für mindestens ein Kind mehr als sechs Monate die Familienbeihilfe beziehen. Die Lohnsteuer verringert sich einmal im Jahr jeweils um folgende Beträge für Kinder, für die Sie jeweils Familienbeihilfe erhalten:

494 € bei einem Kind,
insgesamt 669 € bei zwei Kindern und
zusätzlich 220 € für das dritte und jedes weitere Kind.

Kosten für Kinderbetreuung

Von den Kosten für Kinderbetreuung kann man unter bestimmten Voraussetzungen bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres pro Kind bis zu 2.300 € absetzen. Für erheblich behinderte Kinder mit erhöhter Familienbeihilfe können Kinderbetreuungskosten bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres abgeschrieben werden. Sie müssen allerdings in einer institutionellen Kinderbetreuungseinrichtung oder von einer pädagogisch qualifizierten Person wie z. B. ausgebildeten Tageseltern betreut werden. Die Kinderbetreuung während der schulfreien Zeit in den Ferien oder ein Ferienlager kann man ebenfalls bei der Steuer berücksichtigen lassen. Alleinerziehende können Kinderbetreuungskosten über 2.300 € oder für Kinder über 10 Jahren als sonstige außergewöhnliche Belastungen mit einem Selbstbehalt geltend machen – längstens jedoch bis zur Vollendung der Schulpflicht.

Unterhaltsabsetzbetrag, Alimente

Für Kinder, die nicht im gleichen Haushalt leben, und für die man nachweislich den gesetzlichen Unterhalt bezahlt, kann man einen Unterhaltsabsetzbetrag geltend machen. Dieser Unterhaltsabsetzbetrag beträgt für

das erste Kind 29,20 € monatlich,
das zweite Kind 43,80 € monatlich,
jedes weitere Kind 58,40 € monatlich.

Voraussetzung: Die Kinder müssen ständig in Österreich, der EU, Island, Liechtenstein, Norwegen oder in der Schweiz leben. Sofern die Kinder dauerhaft in anderen Ländern leben, können pro Monat 50 € oder der halbe Unterhalt berücksichtigt werden.

Kirchenbeitrag oder Spenden absetzen

Den Kirchenbeitrag und die Spenden kann man ab dem Jahr 2017 nicht mehr in der Steuererklärung eintragen, die Beträge müssen von der Kirchenbeitragsstelle und den Spendenempfängern ans Finanzamt gemeldet werden und werden somit automatisch im Steuerbescheid erfasst.



heiße Tipps zum Thema STEUER

Rat von den Experten. Nach wie vor nutzen Arbeitnehmer Steuervorteile nicht aus und verschenken damit bares Geld: Die AK Steuerexperten haben die 10 besten Tipps, wie Sie sich Geld vom Fiskus zurückholen können!



AK SERVICE IN DEN BEZIRKEN Jetzt anmelden zum Steuerspartag!

Die Experten der AK Tirol und der Finanzämter kommen wieder in die Bezirke und helfen den Mitgliedern im Rahmen der kostenlosen Steuerspartage bei der Arbeitnehmerveranlagung. Deshalb am besten gleich anmelden, persönlichen Termin sichern und die zu viel bezahlte Steuer zurückholen!

AK Steuerspartage 2018

AK Innsbruck: Do. 1., Mo. 5. März
AK Imst: Di. 6. März
AK Reutte: Do. 8. März
AK Lienz*: Mi. 14. März
AK Kitzbühel: Do. 15. März
AK Landeck*: Di. 20. März
AK Schwaz*: Do. 22. März
AK Telfs: Mi. 4. April
AK Kufstein: Do. 5. April
AK Innsbruck*: Di. 10., Mi. 11. April
(*ohne PIN-Code-Vergabe)

Telefonische Anmeldung unter der Hotline 0800/22 55 22 - 2018.

 0800/22 55 22 - 2018

Egal, ob Sie Fragen zum Steuerausgleich haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Formular bzw. Online-Variante benötigen: Bei den Steuerspartagen werden Sie von den Profis von AK und Finanzämtern optimal beraten. Unter der Gratis-Hotline 0800/22 55 22 - 2018 können Sie einen Termin für den Steuerspartag in Ihrem Bezirk vereinbaren. Vergessen Sie nicht, alle notwendigen Unterlagen mitzunehmen sowie einen Ausweis für die PIN-Code-Vergabe, falls die Arbeitnehmerveranlagung online durchgeführt werden soll.

BERATUNG

Beratungszeiten jeweils von 9 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr. Achtung: Beratung nur zu nichtselbständigen Einkünften, NICHT zu Mieteinkünften bzw. NICHT für Gewerbescheininhaber.

Mehr auf ak-tirol.com



Pauschale für Pendler

Arbeitnehmer, deren Wohnort von der Arbeit zumindest 20 Kilometer entfernt liegt, können das kleine Pendlerpauschale bei der Arbeitnehmerveranlagung geltend machen. Das große Pendlerpauschale gibt es bereits ab mindestens 2 Kilometern Entfernung, sofern die Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln zumindest für die Hälfte des Weges unzumutbar ist.

Zusätzlich zum großen und kleinen Pendlerpauschale gibt es seit 2013 auch einmal pro Jahr einen Pendlereuro für jeden Kilometer des Hin- und des Retourwegs. Für Öffi-Fahrer können Arbeitgeber ein steuerfreies Jobticket zur Verfügung stellen. Einen Rechner dazu gibt es auf pendlerrechner.bmf.gv.at/pendlerrechner

Aus- und Fortbildungen

Aus- und Fortbildungskosten, die durch Ihren Beruf veranlasst sind und von Ihnen auch selbst bezahlt werden, können Sie bei der Steuer berücksichtigen lassen. Die Kosten für grundsätzliche kaufmännische oder bürotechnische Kurse, wie zum Beispiel ein Buchhaltungskurs oder der europäische Computerführerschein, den Sie selbst bezahlt haben, können Sie als Werbungskosten immer von der Steuer abziehen. Aber auch ein Sprachkurs kann für die Steuer relevant sein, sofern man die Sprachkenntnisse für den Beruf benötigt. Abzugsfähig sind die Kursgebühren, die Kursunterlagen, Prüfungsgebühren, Kopierkosten, aber auch die Fahrtkosten zum Kursort – also alle Ausgaben, die in Zusammenhang mit dem Kurs anfallen.

Computer absetzen

Wenn Sie sich einen Computer für zuhause kaufen, den Sie auch beruflich nutzen, dann können Sie diesen über mehrere Jahre hinweg als Werbungskosten von der Steuer abschreiben. Für die private Nutzung müssen Sie 40 % der Kosten, die Sie für das Gerät und Zubehör bezahlt haben, abziehen. Bei einem Computer geht man davon aus, dass er drei Jahre genutzt wird: Das Absetzen der Kosten für die Abnutzung (AfA) wird also auf drei Jahre verteilt.

Abschreiben der Betriebsratsumlage

Die Betriebsratsumlage wird zwar bei der Lohnverrechnung gleich von den Arbeitgebern einbehalten. Sie wirkt sich da aber noch nicht steuermindernd aus: Deshalb die gesamte Betriebsratsumlage bei der Arbeitnehmerveranlagung unter „Sonstige Werbungskosten“ eintragen!

Behinderung, Krankheit oder Diätverpflegung

Wenn Sie Ausgaben wegen einer Behinderung oder einer längerfristigen Krankheit haben oder Diät halten müssen, zählen diese Kosten zu den außergewöhnlichen Belastungen, für die es keinen Selbstbehalt gibt.

Pauschale Freibeträge: Beim Sozialministeriumservice wird der Grad der Behinderung festgestellt. Ist dieser zumindest 25 %, gibt es gestaffelt je nach Grad pauschale Freibeträge von 75 € bis 726 € jährlich. Wenn Sie Pflegegeld beziehen, fällt der Freibetrag allerdings weg.

Diätverpflegung: Wenn Sie eine mindestens 25-prozentige Behinderung haben und deswegen Diät halten müssen, so gibt es dafür ebenso pauschale Freibeträge: Für Diabetiker oder Menschen mit Zöliakie beträgt dieser Freibetrag zum Beispiel 70 € monatlich, für eine Gallendiät sind 51 € monatlich vorgesehen und für Menschen mit Magenerkrankungen 42 € monatlich.

Medikamente, Kuren, Spitalskosten oder Hilfsmittel: Zusätzlich zu den pauschalen Freibeträgen können Sie in der Arbeitnehmerveranlagung auch Kosten für Medikamente oder Heilbehandlung, Kuren, Spitalskosten oder Hilfsmittel wie Rollstühle usw. geltend machen.

Weiterführende Infos und zusätzliche Tipps finden Sie auf ak-tirol.com unter *Beratung/Steuer & Einkommen*

DA LÄUFT WAS SCHIEF

Arme besteuern,
Reiche entlasten

Tirols AK Präsident Erwin Zangerl sagt zum Thema Notstandshilfe: „Der Grund von Langzeitarbeitslosigkeit liegt häufig darin, dass Betriebe nicht bereit sind, ältere Arbeitsuchende einzustellen, die oft auch gesundheitlich beeinträchtigt sind. Österreich darf gegenüber diesen Menschen nicht in die Hartz-IV-Falle tappen. Wenn sich Arbeitnehmer-Familien ein Arbeitsleben lang ein bescheidenes Vermögen aufgebaut haben, etwa eine Wohnung, ein Auto, ein Spargbuch, ist es nicht akzeptabel, sie, ihre Kinder und Enkel mit dem Zugriff auf dieses Vermögen für eine fast immer unverschuldete Langzeitarbeitslosigkeit zu bestrafen. Auch wenn Menschen langfristig auf Sozialtransfers angewiesen sind, darf man sie keiner 100-prozentigen Erbschaftssteuer unterwerfen. Das würde die ungleiche Vermögensverteilung weiter verschärfen. Arme besteuern und Reiche entlasten, das kann nicht der Weg für einen fairen sozialen Ausgleich sein. Sollte es vereinzelt Missstände beim Arbeitslosengeld geben, gehören diese im Einzelfall durch das AMS beseitigt, aber nicht eine ganze Gruppe unter Generalverdacht gestellt und bestraft.“



Zangerl: Sozialabbau wird es mit uns nicht geben!

Fatales Signal. „Eine Abschaffung der Notstandshilfe führt zu Armut in der Mitte unserer Gesellschaft“, sagt der AK Präsident und verlangt bessere Strategien.

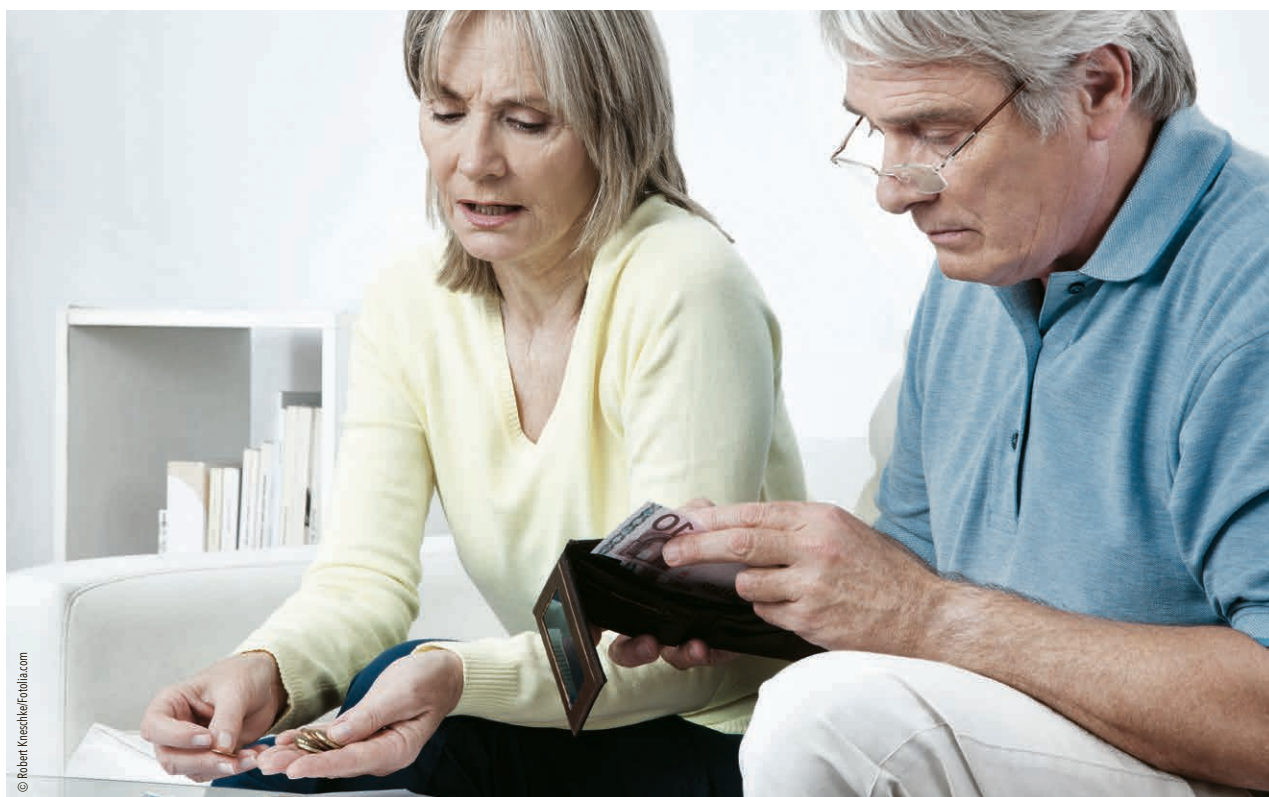
Die bis jetzt publik gewordenen Pläne der Bundesregierung werden von der AK als gesetzliche Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kritisch aber konstruktiv unter die Lupe genommen“, sagt Präsident Erwin Zangerl.

Die AK beurteilt alle Vorhaben der Regierung danach, inwieweit sie für die Arbeitnehmer und ihre Familien sinnvoll sind. Zangerl: „Dort, wo wir Positives im Regierungsprogramm gefunden haben, verweisen wir in der Bewertung auch darauf. Im Regierungsprogramm ist allerdings vieles sehr vage formuliert, was erforderlich macht, in diesen Fällen auch vor möglichen aus Arbeitnehmersicht negativen Umsetzungen zu warnen. So ist zwar der Kinderbonus eine begrüßenswerte Entlastung für die Arbeitnehmer-Familien mit Kindern. Dieser Bonus sollte aber auch für Geringverdiener gleich viel bringen. Gerade diese Gruppe ist in Tirol überdurchschnittlich stark vertreten und diese Familien haben es sich genauso verdient, dass ihre Leistungen gleichberechtigt anerkannt werden.“

Begrüßt wird von der AK auch die im Bildungskapitel angekündigte Fokussierung auf die Vermittlung von Kernkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen in den Schulen.

Es soll dazu eine so genannte Bildungspflicht statt der Schulpflicht eingeführt werden. Diese Maßnahme geht auf einen Vorschlag der Sozialpartner zurück. Was die Gegenfinanzierung betrifft, besteht allerdings die Sorge, dass diese zu Lasten der sozialen Absicherung gehen könnte. Die Regierung möchte eine Schuldenbremse einführen, gleichzeitig kündigt sie auch eine Senkung der Abgabenquote auf 40 Prozent, steuerliche Entlastungen für Unternehmen und eine Steuerstrukturreform an.

Was dazu fehlt, ist aber die Darstellung des Budgetpfades, also woher das Geld kommen soll. Angesichts einzelner Äußerungen, aber auch verschiedener Passagen im Regierungsprogramm ist zu befürchten, dass dies durch massive Einschnitte beim Sozialstaat geschehen könnte. Wichtig wären konkrete Vorschläge, wie unsere sozialen Sicherungssysteme in Zukunft finanziert werden sollen, ohne



Arbeitnehmer-Familien im Fokus. Die AK wird deren Interessen gegenüber der Regierung kritisch konstruktiv vertreten.

Erwin Zangerl: „Die Erbschaftssteuer für Arme durch die Hintertür einführen, aber Reiche verschonen, wie absurd ist das?“

denn gibt es keine Notstandshilfe mehr, müssten Arbeitsuchende nach dem Auslaufen des Bezuges von Arbeitslosengeld so gut wie all ihr Ersparnis aufbrauchen, bevor sie Mindestsicherung erhalten. Jeder, der die tägliche Härte der Arbeitswelt kennt, weiß, wie rasch vor allem Menschen um das 50. Lebensjahr ihren Arbeitsplatz verlieren. Ebenso kommt es immer wieder vor, dass der Vater oder die Mutter plötzlich mit einer schweren, chronischen oder gar lebensbedrohlichen Krankheit konfrontiert sind. Das kann jedem von uns passieren! Bei Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben und in einer Notlage sind, würde die Regierung dann auf die meist ohnehin bescheidenen Ersparnisse zugreifen und Familien in die Armut stürzen. Ist das sozial ausgewogen, wenn die Regierung gleichzeitig von einer Besteuerung von Millionen-Erbschaften und Vermögen nichts wissen will?

Auch die Formulierung „Sparen im System“ muss kritisch hinterfragt werden. Hinter diesem Begriff stehen auch Kürzungen, die die Menschen spüren werden. Problematisch ist für die AK die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Wir werden massiv gegen den generellen 12-Stunden-Tag und die 60-Stunden-Woche auftreten.

EINFACH GEWINNEN MIT DER AZ

Mitmachen & gewinnen.

Wenn Sie Karten für eine der Veranstaltungen gewinnen wollen, mailen Sie an ak@tirol.com, schicken ein Fax an 0512/5340 - 1290 oder schreiben an AK Tirol, Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck, Stichwort: „Anatevka“ oder „Maschek“ (Einsendeschluss 2.3.2018). Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, keine Barablöse möglich.



OPERETTENSOMMER KUFSTEIN

„Wenn ich einmal reich wär...“

Bereits seit einem Jahrzehnt wird die Festung Kufstein verzaubert von künstlerischer Leidenschaft, beliebten Klängen und mitreißenden Inszenierungen. Von 3. bis 18. August steht mit dem Musical-Klassiker „Anatevka“ von Jerry Brock ein weiteres musikalisches Highlight auf dem Spielplan. Mit „Fiddler On The Roof“, so der Originaltitel des Musicals, ist es dem Komponisten Jerry Bock gelungen, in Ton und Stil die Atmosphäre der Romanvorlage genau zu treffen. Die Mischung aus Emotion, jiddischer Folklore und melancholischem Humor sprach ein breites Publikum an und ist bis heute der Garant für den großen Erfolg. In Kufstein kommt es

dabei nicht nur zu einem Wiederhören großartiger Melodien wie Tevjes „Wenn ich einmal reich wär“, sondern auch zum Wiedersehen mit Publikumslieblichen wie Gerald Pichowetz, der vom Regiestuhl auf die Bühne wechselt und die Rolle des „Tevje“ übernimmt, Monika Baumgartner oder Guggi Löwinger. Spielen Sie mit (siehe li.) und gewinnen Sie je zwei Karten für die Premiere am Freitag, 3. August, 20 Uhr, oder für die Vorstellung am Samstag, 4. August, 19 Uhr, und genießen Sie das weltberühmte Musical in der atemberaubenden Kulisse der Festung Kufstein.

IN WAHRHEIT FALSCH

maschek live!

Seit fast 20 Jahren kommentieren Maschek das politische Zeitgeschehen mit ihren Fakes, drehen dabei den Wichtigen den Ton ab und reden drüber. Doch was tun, wenn Satire und politische Realität nicht mehr zweifelsfrei unterscheidbar sind? In ihrem neuen Programm „FAKE! In Wahrheit falsch“ wird diese Frage ausführlich behandelt. Karten für das Duo, das am Freitag, 23.3.2018 ab 20 Uhr im Stadtsaal Kufstein auftreten wird, können Sie mit der AZ gewinnen (siehe li.)!



Wenn Sie als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer wegen der Pflege eines im gemeinsamen Haushalt lebenden nahen Angehörigen nicht arbeiten gehen können, haben Sie Anspruch auf bezahlte Pflegefreistellung. Diese soll nur dann beansprucht werden, wenn kein anderer Obsorgepflichtiger die Betreuung übernehmen kann.

Krankes Kind. Auch jene leiblichen Elternteile, die nach einer Trennung nicht mit dem Kind im selben Haushalt wohnen, haben ein Recht auf Pflegefreistellung. Ebenso als neuer Partner in Patchwork-Familien können Sie als Ehegattin bzw. Ehegatte, eingetragener Partner oder Lebensgefährtin dann Pflegefreistellung nehmen, wenn Sie mit dem leiblichen Elternteil und dem zu betreuenden Kind im selben Haushalt leben. Dabei ist es unerheblich, welches Geschlecht die neuen Partner haben.

Das steht zu. Elternteile (Wahl- und Pflegeeltern) haben jeweils Anspruch auf Pflegefreistellung und Fortzahlung des Entgelts bis zu einer Woche pro Arbeitsjahr. Eigentlich handelt es sich um eine regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit, sodass auch regelmäßig geleistete Mehr- und Überstunden einzurechnen sind. Etwaige Reste können nicht ins nächste Jahr mitgenommen werden, der Anspruch verfällt. Auch ein bloß stundenweiser Konsum der Pflegefreistellung ist möglich.

Wird ein Kind, das das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet hat, innerhalb desselben Jahres neuerlich krank, steht den Arbeitnehmern eine zweite Woche Pflegefreistellung zu. Auch wenn die übliche Betreuungsperson eines Kindes, also etwa der andere Elternteil, die Tagesmutter oder ein

Wenn der Papa zu Hause bleiben muss

Krank. Die kleine Anna hat Grippe. Ihr Papa sollte eigentlich in die Arbeit, aber er kann die Tochter nicht alleine lassen. Für solche Fälle gibt es die bezahlte Pflegefreistellung.

Großelternanteil, erkrankt, können Eltern eine sogenannte Betreuungsfreistellung beanspruchen.

Krankenhaus. Für die Betreuung Ihres Kindes im Krankenhaus gibt es Pflegefreistellung, wenn das Kind sein 10. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Für leibliche Kinder ist dafür kein gemeinsamer Haushalt erforderlich, für leibliche Kinder des anderen Ehegatten, eingetragenen Partners oder Lebensgefährtin bei gemeinsamem

Haushalt. Ist das Kind älter als 10 Jahre, gibt es bei entsprechender medizinischer Notwendigkeit Pflegefreistellung, zum Beispiel dann, wenn eine ärztliche Bestätigung attestiert, dass die Anwesenheit für die Genesung des Kindes erforderlich ist.

Berufliche Situation. Alleine die Eltern entscheiden, wer die Freistellung in Anspruch nimmt –

Arbeitgeber haben hier kein Mitspracherecht. Ratsam ist es allerdings, bei der Organisation der Betreuung in der Familie auch die berufliche Situation im Auge zu behalten und die Pflegefreistellung so auf die Eltern zu verteilen, dass wichtige Termine trotzdem wahrgenommen werden können, empfehlen die AK Experten.

Nahe Angehörige. Als nahe Angehörige gelten übrigens nicht nur leibliche Kin-

der und im gemeinsamen Haushalt lebende leibliche Kinder von Ehegatten, eingetragenen Partnern oder Lebensgefährten: Eine Freistellung ist ebenso möglich, wenn Ehegatten, eingetragene Partner & Lebensgefährten, Eltern, Großeltern, Urgroßeltern, Enkel, Urenkel, Adoptiv- und Pflegekinder krank werden.

Meldepflicht. Eine Arbeitsverhinderung aufgrund der Pflege oder Betreuung eines nahen Angehörigen muss dem Arbeitgeber so schnell wie möglich gemeldet werden. Dieser darf eine ärztliche Bestätigung dafür verlangen, muss aber die Kosten dafür übernehmen. Eltern – und auch andere Personen im Patchwork-Familienverband – erhalten während der Pflegefreistellung jenes Entgelt, das sie in dieser Zeit bekommen hätten, wenn sie wie gewohnt ihrer Arbeit nachgegangen wären.

Tipp. Wenn der Anspruch auf Pflegefreistellung ausgeschöpft ist und kein Anspruch auf Entgeltfortzahlung aus sonstigen wichtigen Gründen besteht, können Sie für die notwendige Pflege eines Kindes unter 12 Jahren ohne vorherige Vereinbarung mit dem Arbeitgeber Urlaub nehmen, sofern Sie noch offenen Urlaub haben. Sie müssen aber dem Arbeitgeber sofort mitteilen, dass Sie aus diesem Grund Urlaub ohne Vereinbarung nehmen.



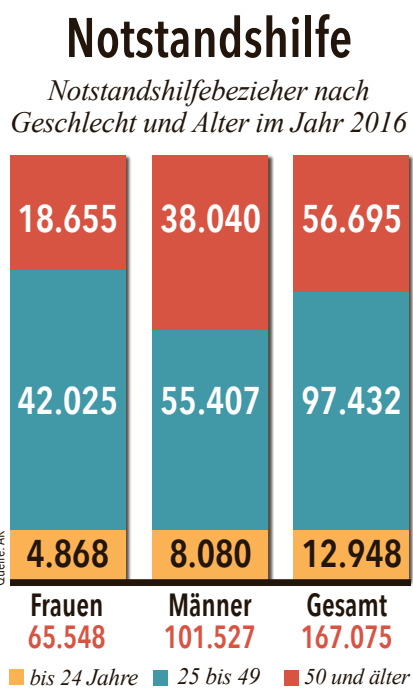
© absolutimages/stock.adobe.com

Nein zu Altersarmut

Teuer. Das Ende der Notstandshilfe bedeutet auch den Weg in die Altersarmut. Die AK stellt sich gegen die geplanten Änderungen!

Die Bundesregierung diskutiert derzeit das „Arbeitslosengeld neu“. Dabei ist geplant, die Notstandshilfe abzuschaffen und sie in die Mindestsicherung zu verschieben. Davon betroffen wären mehr als 167.000 Menschen (61 % Männer, 39 % Frauen). Betrachtet man die Verteilung nach Alter, zeigt sich: Fast 57.000 Bezieher sind älter als 50 Jahre, knapp 13.000 jünger als 24 Jahre. Rund 97.500 Bezieher sind zwischen 25 und 49 Jahre alt.

Notstandshilfe kann bezogen werden, wenn davor Arbeitslosengeld bezogen wurde und die mögliche Bezugsdauer ausgeschöpft ist. Diese Leistung wird aber nur bei einer Notlage ausbezahlt. Sie ist zwar zeitlich unbegrenzt, wird aber für längstens 52 Wochen genehmigt. Nach



Ablauf dieser Zeit muss wieder ein neuer Antrag gestellt werden.

Wird die Notstandshilfe in die Mindestsicherung verschoben, kann auf das Vermögen der betroffenen Menschen (Sparbuch, Bausparer, Auto, Haus, etc.) zugegriffen werden. Zudem ist man in der Mindestsicherung nicht mehr pensionsversichert. Zwar betont die neue Bundesregierung, dass „dies zwar nicht generell der Fall sei, in gewissen Fällen aber schon“. Unklar bleibt, welche Fälle damit gemeint sind. Sicher ist, dass der Übergang in die Altersarmut beschleunigen würde. Die Arbeiterkammer sagt deshalb ganz klar: Nein zu Hartz IV in Österreich!

Siehe dazu auch Seiten 1, 3 und 10

Montagezulage auch für Lehrlinge

Achtung. Die Entfernungszulage steht auch Lehrlingen zu. Bei Problemen hilft die AK.

Eigentlich ist sie im Kollektivvertrag der Metallarbeiter seit vielen Jahren geregelt: Die „Montagezulage“, die eigentlich *Entfernungszulage* heißt. Sie soll die Aufwendungen der Dienstnehmer für die Mittagsverpflegung abdecken und gebührt immer dann, wenn an einem Arbeitstag mehr als sechs Stunden außerhalb des Betriebsgeländes gearbeitet werden muss. Das ist bei Montageberufen im Metallbereich (Elektriker, Installateure, Schlosser usw.) regelmäßig der Fall.

Dass diese Zulage von derzeit 8,72 Euro pro Tag auch Lehrlinge bekommen müssen, wissen nach wie vor viele Betriebe nicht bzw.

wollen es nicht wissen. In mehreren aktuellen Fällen muss die Jugendabteilung der Arbeiterkammer diese Entfernungszulagen für Lehrlinge geltend machen. Aufgrund der ebenfalls kollektivvertraglich geregelten Verfallsbestimmungen ist dies aber nur für die vergangenen sechs Monate möglich. Alle älteren Ansprüche sind verloren, das heißt, dass sich der Betrieb in diesen Fällen zumindest einige 100 Euro auf Kosten seines Lehrlings spart.

i Betroffene Lehrlinge können sich unter 0800/22 55 22 - 1566 kostenlos an die AK Jugendabteilung wenden und erhalten hier Hilfe.

FERIEN

AK
Ferien
Aktion
2018

AKTIEN



Sonderbeilage der Tiroler Arbeiterzeitung zur Ferienaktion der Arbeiterkammer Tirol 1/2018

28 TOLLE WOCHEN VOLL FERIENSPISS!



**Abenteuer für 7- bis 15-Jährige. Online vormerken
von 14. bis 28. Februar auf www.ak-tirol.com**

Ferienwochen in Tirol, in anderen Bundesländern und in Italien. Für unterschiedliche Altersgruppen und zu vielen Themen: Mit ihrer Ferienaktion ermöglicht die AK Tirol den Arbeitnehmerfamilien auch heuer eine hochwertige und dennoch leistbare Kinderbetreuung. „Die Nachfrage ist enorm“, berichtet AK Präsident Erwin Zangerl. „Damit Eltern und Alleinerzieher die Sommermonate noch früher organisieren können, wurde die Vormerkfrist um einen Monat vorverlegt. Sie startet am 14. Februar!“ Das Programm zum Herausnehmen finden Sie in dieser Februar-Ausgabe der Tiroler Arbeiterzeitung und auf der AK Homepage.

**Online vormerken
von 14. bis 28.
Februar auf
www.ak-tirol.com**

• Sie können Ihr Kind bzw. Ihre Kinder von Mi. 14. Februar bis Mi. 28. Februar über einen Online-Zugang auf www.ak-tirol.com stressfrei

rund um die Uhr vormerken. Der Vormerkzeitpunkt spielt für die Vergabe der Plätze wie in den letzten Jahren keine Rolle!

Bitte beachten!

- Voraussetzung für die Teilnahme eines Kindes an der Ferienaktion ist, dass zumindest ein Elternteil Mitglied der AK Tirol ist.

- Jedes Kind kann an maximal zwei Wochen teilnehmen, beachten Sie die unterschiedlichen Altersgrenzen. Bei Wochen, die mehrmals stattfinden, kann pro Kind nur eine Woche gewählt werden. Angeführte Programmpunkte sind nur eine Auswahl, wir behalten uns Änderungen vor, z. B. aufgrund der Witterung. Wir weisen darauf hin, dass die AK Ferienaktion zur Entlastung der berufstätigen Eltern gedacht ist und nicht für professionelle Kinderbetreuungseinrichtungen.

- Wir bitten um Verständnis, dass zum Zeitpunkt der Vormerkung eine verbindliche Zusage nicht möglich ist.

- Zusagen erhalten Sie schriftlich bis Anfang April 2018.

- Der Selbstbehalt muss bis spätestens 15. April 2018 auf dem Konto der AK Tirol eingelangt sein. Andernfalls ist eine Teilnahme des Kindes leider nicht möglich.

Helpdesk: Tel. 0800/24 10 24

Mehr auf www.ak-tirol.com

**Ohne Stress
und rund um die Uhr
zum Wunschprogramm!
Ferienwoche auswählen
und von
14. bis 28. Februar
online vormerken auf
www.ak-tirol.com**

MO - FR OHNE ÜBERNACHTUNG

9. - 13. Juli	Kinderstadt	7 - 12
16. - 20. Juli	Abenteuerwoche 1	7 - 12
23. - 27. Juli	Abenteuerwoche 2	11 - 14
30. Juli - 3. Aug.	Fußballwoche für Anfänger	7 - 10
6. - 10. August	Sportwoche 1	7 - 10
20. - 24. August	Sportwoche 2	11 - 14
27. - 31. August	Abenteuerwoche Imst	7 - 12

SO - FR MIT ÜBERNACHTUNG

8. - 13. Juli	Zirkus-Woche, Sbg.	7 - 12
15. - 20. Juli	Erlebnis Unterland, Tirol	11 - 14
15. - 20. Juli	Zeltabenteuer 1, Kärnten	11 - 14
15. - 20. Juli	Aktivwoche 1, Sbg.	7 - 11
22. - 27. Juli	Ferien auf der Burg, Bayern	7 - 11
22. - 27. Juli	Zeltabenteuer 2, Kärnten	8 - 11
29. Juli - 3. Aug.	Bauernhofwoche, Oö	10 - 14
29. Juli - 3. Aug.	Wasserspaß Attersee, Oö	7 - 11
29. Juli - 3. Aug.	Kauf auf die Alm, Oö	10 - 14
5. - 10. August	Aktivwoche 2, Sbg.	12 - 14
5. - 10. August	Sport & Spaß am See 1, Ktn.	9 - 12
12. - 17. August	Sport & Spaß am See 2, Ktn.	11 - 14
19. - 24. August	Ferien am Meer 1, Italien	8 - 11
26. - 31. August	Bunte Woche, Sbg.	7 - 12
26. - 31. August	Ferien am Meer 2, Italien	11 - 14

SO - SA MIT ÜBERNACHTUNG

AK BILDUNGSHAUS SEEHOF

8. - 14. Juli	Film, Kunst & Theater	11 - 14
15. - 21. Juli	Pferdespaß & Outdoor-Action	7 - 11
22. - 28. Juli	Fußballcamp (Fortg.)	9 - 12
12. - 18. August	Alles Pantomime	13 - 15
19. - 25. August	Dance! Dance! Dance!	13 - 15
26. Aug. - 1. Sept.	Lern- und Spaßwoche	11 - 14

„AK TIROL GOES INTERNATIONAL“ - INFOS UND ANMELDUNG IM MAI!

Alle, die sich schon auf Auslandsangebote für 14- bis 17-Jährige im Rahmen von „AK Tirol goes international“ freuen, müssen sich noch etwas gedulden: Das Programm der Jugendaustauschwochen von AK Tirol und Erasmus+ ist nach der Genehmigung durch die EU ab Anfang Mai verfügbar und wird auf www.ak-tirol.com veröffentlicht.



Sommer, Sonne,

AUSWÄRTS-WOCHEN

SO BIS FR
MIT
ÜBERNACHTUNG

KÄRNTEN*

TIROL*

ERLEBNIS UNTERLAND

15. - 20. JULI

11 BIS 14 JAHRE

Mach Tirol zu deinem Abenteuer und freu dich auf eine abwechslungsreiche Woche mit viel Action. Der Bus bringt euch zum Jugendhotel Angerhof im Hohtal Wildschönau - mitten in den Kitzbüheler Alpen. Dort ist nicht nur die besondere Lage absolut beeindruckend, auch das sportliche Angebot in eurer Unterkunft kann sich sehen lassen: Boulderwand, Rasenplätze für Volleyball und Badminton und ein Fußballfeld stehen euch zur Verfügung, aber auch Flächen für Street-Tennis und Street-Basketball und eine Grill- und Lagerfeuerstelle.

Außerdem gibt es noch tolle Ausflüge, etwa in die Wörgler Wasserwelt Wave zum Schwimmen, wo euch ein Wellenbecken mit Natursteinstrand, ein Hafenbecken mit Piratenschiff und die verschiedensten Rutschen erwarten. Besonders Wagemutige kommen im Hochseilgarten und beim Schlauchreiten in der Brandenberger Ache auf ihre Rechnung.



*** INFO**

Für alle Wochen, die ihr auswärts in Tirol, Kärnten, Oberösterreich, Bayern und Salzburg verbringt, beträgt der Selbstbehalt für ein Kind 180 Euro, für ein Geschwisterkind 150 Euro (inkl. gemeinsamer Hin- und Rückfahrt mit dem Bus). Abreise ist jeweils am Sonntag, Rückkehr am darauffolgenden Freitag.

ZELTABENTEUER 1 + 2

1. 15. - 20. JULI

11 BIS 14 JAHRE

2. 22. - 27. JULI

8 BIS 11 JAHRE

Die Kinderfreunde
TIROL

Sommerfeeling pur verspricht das Zeltlager im Feriencamp in Döbriach - direkt am schönen Millstätter See. Gleich am ersten Abend lernt ihr eure neuen Freunde kennen, die ebenfalls in den Zelten am eigenen Privatstrand übernachten. Dort könnt ihr euch beim Kanufahren, Schwimmen oder Fußballspielen so richtig austoben. Alle, die es lieber ruhiger angehen oder ihre Kreativität ausleben möchten, können an verschiedenen Workshops teilnehmen, Musik machen oder am Strand die Seele baumeln lassen. Freut euch auf Minigolf, Eis essen und noch viel mehr. Ein Tagesausflug führt euch auf den Mühlenweg: Dort lernt ihr Brot zu backen, ihr sammelt Kräuter und grillt mittags eure Würstl über dem Lagerfeuer. Und abends habt ihr noch einmal euren Spaß bei den kunterbunten Programmen und mit viel Musik!

Bitte die unterschiedlichen Altersgruppen beachten! Übernachtung in Zelten am Privatstrand mit Aufsicht durch Wasserretter.



SPORT AM SEE

1. 5. - 10. JULI

2. 12. - 17. JULI

Segeln, Kanufahren, Wassersport am See ist für euch die tollste Aktivität. Schon die warmen Bäche der Gebirgswelt sind ein Highlight. Deckt euch mit Sonnenschutz auf und schenkt euch ein Sonnenbad. Klettert an den Felsen und spaziert am Seeufer.



BAYERN*

FERIEN AUF DER BURG

22. - 27. JULI

7 BIS 11 JAHRE

Leben wie einst im Mittelalter die Burgfräulein und Ritter: Wer nicht genug bekommen kann von spannenden Zeitreisen, Sagen und Spukgeschichten, der darf sich diese Ferienwoche nicht entgehen lassen! Ihr wohnt sogar in einem richtig historischen Gemäuer. Denn die Burg Trausnitz, in der eure Jugendherberge untergebracht ist, wurde vor rund 800 Jahren erbaut und gilt als eine der schönsten und am besten erhaltenen Anlagen in Bayern. Freut euch auf spannende Tage. Ihr könnt den Aufstieg vom Pagen zum Ritter erleben und gemeinsam festlich gekleidet im Saal tafeln. Außerdem erfahrt ihr, wie damals die einfachen Menschen, aber auch die Räuber gelebt haben. Ihr bastelt euer eigenes Amulett und lernt, wie Seife hergestellt wird.

SALZBURG*

ZIRKUS

8. - 13. JULI

7 BIS 12 JAHRE

Manege frei! heißt es wieder in der beliebten Zirkuswoche. Heuer könnt ihr euch im Jugendhotel Markushof in Wagrain in Jonglieren, Akrobatik, Zaubern und Clownerie versuchen und dabei euer Geschick und eure Phantasie ausleben. Für den Abschlussabend, bei dem ihr eure einmaligen spektakulären Zirkusnummern präsentiert, bastelt ihr euch farbenprächtige Kostüme und viele Requisiten. Damit ist euch der begeisterte Applaus des Publikums sicher! Natürlich bleibt auch in dieser Woche noch genügend Zeit für Sommerfreuden. Gleich bei eurem Hotel könnt ihr euch beim Trampolin-Springen und vielen verschiedenen Ballsportarten vergnügen. Auch eine Minigolf-Anlage und Frisbee-Golf zählen zum umfangreichen Angebot.



AKTIVWOCHE 1 + 2

1. 15. - 20. JULI

7 BIS 11 JAHRE

2. 5. - 10. AUG.

12 BIS 14 JAHRE

Freu dich auf viele Abenteuer, Spaß und Sommerfreuden mit deinen neuen Freunden. Denn in Sachen Action bleiben in eurer Unterkunft, dem Jugendgästehaus Lindenhof in Eben im Pongau, keine Wünsche offen! Hier warten die unterschiedlichsten Attraktionen vom Erlebnisbadesee mit Wasserrutsche bis hin zu Sportanlagen und Trampolin nur darauf, ausprobiert zu werden. Geschicklichkeit und Ausdauer sind hingegen bei einem Parcours-Workshop gefragt. Ziemlich viel Mut braucht es dann für die rasante Fahrt mit dem Flying Fox, die den Abschluss einer Wanderung in der Erlebnis-schlucht Salzachöfen bildet.

In Woche 1 gibts für die 7- bis 11-Jährigen außerdem noch Wasserspaß beim Floßbau.

In Woche 2 machen sich die 12- bis 14-Jährigen auf zu einer spannenden Schatzsuche nach dem weißen Gold in die Salzwelten Hallein.

see, SPORT, SPASS

SPORT & SPASS See 1+2

**10. AUGUST
17. AUGUST**

9 BIS 12 JAHRE

11 BIS 14 JAHRE

Wassersportarten, Surfen, Schwimmen und Bouldern: Im Sportresort Camp Royal X[®] in Seeboden am Millstättersee ist ein Fremdwort. Denn hier dreht sich alles um Sommer- und Wassersportarten. Das Feriendomizil ist einzigartig: An einem der schönsten Seen Österreichs inmitten der atemberaubenden Nationalpark Nockberge, Millstätter Alpe, Goltenock startet ihr in eine Ferienwoche, die keine Wünsche offen lässt. Ihr wolltet immer schon Segeln lernen? Kein Problem, ihr dürft natürlich in der hauseigenen Segelschule mitmachen! Und auch sonst warten noch viele weitere Attraktionen nur darauf, ausprobiert zu werden. Bei einem Ausflug auf die nahe Burg Sommeregge besucht ihr den Mittelaltermarkt und seid in der Arena live bei einem Kitterturnier. Außerdem gibts ein umfangreiches Rahmenprogramm und jede Menge weiterer Freizeitangebote, falls das Wetter einmal nicht so mitspielen sollte.



OBERÖSTERREICH*

BAUERNHOFWOCHE

29. JULI - 3. AUGUST

10 BIS 14 JAHRE

Ferien am Biobauernhof – das heißt Erlebnisse für alle Sinne. Am Mühlviertler Berghof in Bad Zell bezieht ihr nicht nur eure Zimmer, dort lernt ihr auch die bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt kennen und erfahrt alles über die Kreisläufe in der Natur und wie sie zusammenhängen. Natürlich dürft ihr auch mitpacken: Ihr helft beim Versorgen der Tiere und beim Erzeugen von Grundnahrungsmitteln wie Butter, Topfen und Brot, die ihr euch dann auch selber schmecken lasst. Lustig geht es dann beim Wettmelken am Gummi-Euter und einer Bauernhof-Olympiade her.



RAUF AUF DIE ALM

29. JULI - 3. AUGUST

10 BIS 14 JAHRE

Vom Landes-Jugendhaus Edtbauernalm aus auf 1.365 Metern erforscht ihr das Wandergebiet Hinterstoder in der Pyhrn-Priel-Region. Als Teil des Nationalparks Kalkalpen ist sie berühmt für ihre alpine Tier- und Pflanzenwelt inmitten unberührter Natur. Dort fühlt ihr euch bald wie Robin Hood, wenn ihr mit selbstgebauten Bögen das Bogenschießen übt. Und im Waldseilgarten trainiert ihr bei viel Bewegung auch gleich noch euren Gleichgewichtssinn. Für Spaß, Sport und Spiele stehen in eurer Unterkunft die verschiedensten Angebote bereit.

WASSERSPASS ATTERSEE

29. JULI - 3. AUGUST

7 BIS 11 JAHRE

Wasserratten aufgepasst: Bei dieser Woche am Attersee, Österreichs größtem Binnensee, erwarten euch alle Freuden, die so eine Sommerwoche nur bieten kann! Zu eurer Unterkunft, dem Litz Erlebnishaus in Seewalchen, gehört sogar ein eigener abgegrenzter Badestrand mit Liegewiese und Steg, der in nur wenigen Gehminuten erreichbar ist. Dort könnt ihr schwimmen, ein Floß bauen und mit einem Kajak oder Kanu ablegen. Weitere Abenteuer erwarten dich beim Bogenschießen, im Waldseilgarten und bei vielen weiteren Programmpunkten.

Bunte Woche

26. - 31. AUGUST 7 BIS 12 JAHRE

Einfach phantastisch wird diese Ferienwoche, die ihr im Erlebnisgästehaus Carinth in Maria-Parfarr verbringt. Ihr seid viel im Wald unterwegs und erlebt dort aufregende Abenteuer: Hexen fliegen durch ein Waldstück, um Zweige für ihre Besen zu sammeln. Aber leider wird es von Kobolden gut bewacht. Oder der vergessliche Wissenschaftler: Er hat wundersame Kreaturen erschaffen, die nun aus den Käfigen ausgebrochen sind. Wie kann man sie zurücklocken? Und dann gibt es noch die Zahnpolizei, die das Schokoladessen verboten hat. Kommst du trotzdem an die begehrte Sorte Erdbeer, ohne Verdacht zu erregen? Daneben bleibt natürlich auch noch Zeit zum Spielen, Toben und Chillen. Gleich bei eurer Unterkunft gibts die tollsten Anlagen - von der Wasser-Fun-Rutsche über Fußball- und Beachvolleyballplätze bis hin zum Trampolin.



INFO

Ausgangspunkt für die beiden Italien-Wochen ist Innsbruck. Am Sonntag fährt ihr gemeinsam nach Monfalcone, zurück nach Tirol gehts am darauffolgenden Freitag. Der Selbstbehalt für ein Kind beträgt 180 Euro, für ein Geschwisterkind 150 Euro (inkl. gemeinsamer Hin- und Rückreise mit dem Bus).

ITALIEN



FERIEN AM MEER 1+2

1. 19. - 24. AUG. 8 BIS 11 JAHRE

2. 26. - 31. AUG. 11 BIS 14 JAHRE

Unvergessliche Ferien am Meer: Auf die dürfen sich alle freuen, die mit nach Marina Julia kommen. So heißt der ruhige Badeort, der zur Stadt Monfalcone gehört und an der Lagunenstraße von Grado liegt.

Während eures Aufenthalts wohnt ihr im Kinderfreunde-Ferienzentrum Marina Julia, das in diesen beiden Wochen ausschließlich den Teilnehmern der AK Ferienaktion zur Verfügung steht. Weil eure Unterkunft unmittelbar am Meer liegt, habt ihr sogar einen privaten Zugang zum Strand, und so bleiben keine Wünsche offen!

Freu dich auf jede Menge Spaß und Spiel am und im Wasser, auf Beachvolleyball und Fußball oder darauf, einfach nur den Strand zu genießen. Außerdem gibts Poolpartys, einen Karaoke-Contest und weitere coole Events, die die lauen Sommerabende zum Erlebnis machen. Natürlich darf auch ein Lagerfeuer nicht fehlen. Ein weiterer Höhepunkt ist der Ausflug zum Erlebnisbad Aquasplash mit seinem weitläufigen Wasserpark inklusive Wellenbad und großem Rutschturm.



TOLLE WOCHEN*

MO BIS FR
OHNE
ÜBERNACHTUNG

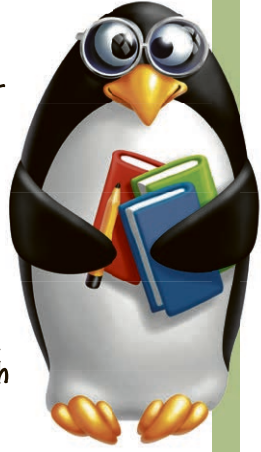
KINDERSTADT

Die Kinderfreunde
TIROL

9. - 13. JULI

7 BIS 12 JAHRE

Wie es wohl ist, Bürgermeister zu sein oder Gemeinderat? Oder als Journalist von aktuellen Ereignissen zu berichten? - Probier es doch einfach aus! In der Kinderstadt der Kinderfreunde Tirol erfahrt ihr, wie Demokratie funktioniert, wie eine Zeitung entsteht u.v.m. Es warten viele Stationen, die wie in einer richtigen Stadt ineinandergreifen. Es gibt eine Druckerei, eine Tischlerei, eine Lackiererei und das „Café Auszeit“, wo ihr euch zum Plaudern und Spielen trefft. In der Kinder-Universität könnt ihr euren Wissensdurst stillen oder anderen etwas beibringen. Auch Workshops zum Thema Kinderrechte dürfen nicht fehlen.



ABENTEUERWOCHE 1 + 2

1. 16. - 20. JULI

7 BIS 12 JAHRE

2. 23. - 27. JULI

11 BIS 14 JAHRE



Bei den Abenteuerwochen hat Langeweile keine Chance! Denn auch heuer stehen wieder die tollsten ganztägigen Ausflüge auf dem Programm. Einer davon führt euch mit der Gondelbahn auf die Mutterer Alm. Dort könnt ihr die Natur erleben und eure Mappe mit den gesammelten Schätzen und Fundstücken füllen. Daneben darf ein Besuch der Jungen Uni nicht fehlen: Dort wird euer Forschergeist geweckt und die Wissenschaftler beantworten eure Fragen. Natürlich bleibt auch noch Zeit zum Schwimmen und für viele weitere Sommervergnügen.

FUSSBALLWOCHE FÜR ANFÄNGER

30. JULI - 3. AUG. 7 BIS 10 JAHRE

In dieser Woche für fußballbegeisterte Mädchen und Buben dreht sich alles ums „Leder“. Am Vormittag startet ihr zum Schuss-, Kopfball- und Koordinationstraining mit lizenzierten ÖFB-Nachwuchstrainern, die euch auch noch viele taktische Tipps und Tricks verraten. Von der AK Tirol erhält jeder seine persönliche Ausrüstung, bestehend aus Trikot, Hose, Stutzen und Fußball, mit der ihr auch später am Rasen eine gute Figur macht. Nach dem gemeinsamen Mittagessen erwartet euch ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm, z. B. beim Schwimmen.



SPORTWOCHE 1 + 2

1. 6. - 10. AUGUST

7 BIS 10 JAHRE

2. 20. - 24. AUGUST

11 BIS 14 JAHRE

Sportklettern in der Halle, Tennis oder Tanzen: In diesen beiden Ferienwochen hast du die Qual der Wahl! Du musst dir überlegen, für welche der drei Sportarten du gezielt trainieren möchtest, und auch gleich bei der Registrierung bekannt geben, wofür du dich entschieden hast. An den Vormittagen erfahrt ihr viel über die jeweilige Lieblingssportart und verfeinert unter der Anleitung von Profis eure Technik. Nach dem Training treffen sich die Teilnehmer aller drei Gruppen zum gemeinsamen Mittagessen. Anschließend erwartet euch ein tolles Nachmittagsprogramm mit Badespaß und Ausflügen.



* INFO

Ob Kinderstadt oder Fußball-, Sport- und Abenteuerwochen ohne Übernachtung: Ihr werdet jeden Morgen an vereinbarten Ausgangspunkten in Innsbruck abgeholt und abends wieder dorthin gebracht. Achtung: Bei der Abenteuerwoche Imst liegt der tägliche Treffpunkt in Imst. Der Selbstbehalt pro Woche beträgt für ein Kind 90 Euro (Geschwisterkind 80 Euro).

SEEHOF-WOCHEN*

SO BIS SA
MIT
ÜBERNACHTUNG

FILM, KUNST & THEATER

8. - 14. JULI

11 BIS 14 JAHRE

In dieser Woche seid ihr die Stars! Ob Bühne, Filmproduktion oder bildende Kunst: Entscheide dich für einen der drei Workshops und erprobe deine Talente unter der Anleitung von Profis. Deine Eltern werden staunen, wenn sie zum Abschluss eure Filmvorführung, die Theatervorstellung und die Kunstausstellung besuchen. Schwimmen und Ausflüge in die Umgebung bringen Abwechslung.

PFERDESPASS & OUTDOOR-ACTION

15. - 21. JULI

7 - 11 JAHRE

Du liebst Pferde? Oder die Abenteuer von Robinson Crusoe? Du musst dich nur für eine Gruppe entscheiden. In der einen nähert ihr euch dem Lebewesen Pferd und dürft Bodenarbeit machen und voltigieren. In der zweiten lernt ihr, wie man einen Unterschlupf baut, aus selbstgemahlenem Mehl Steckerlbrot backt oder Flusswasser genießbar macht. Viele Abenteuer erlebt ihr auch alle miteinander.



FUSSBALLCAMP FÜR FORTGESCHRITTENE

22. - 28. JULI

9 BIS 12 JAHRE

Ein Camp ganz im Zeichen von König Fußball, vor allem auch für Mädchen und Burschen aus den Bezirken! Nach dem gemeinsamen Frühstück am Seehof werdet ihr jeden Morgen zum Training mit lizenzierten ÖFB-Nachwuchstrainern gebracht. Dazu erhält jeder seine persönliche AK Ausrüstung, bestehend aus Trikot, Hose, Stutzen und Fußball. Nach dem Mittagessen erwartet euch ein buntes Programm.



ALLES PANTOMIME

Erasmus+

12. - 18. AUGUST

13 BIS 15 JAHRE

Habt ihr schon einmal versucht, etwas zu erklären, ohne es in Worte zu fassen? In dieser Woche lernt ihr gleichaltrige Finnen kennen und ein Pantomime zeigt, wie ihr euch mit Gesten und Mimik mitteilen und dabei Sprachbarrieren überwinden könnt. Auf Englisch unterhaltet ihr euch, wenn ihr euren Freunden bei Ausflügen Tirol präsentiert und beim interkulturellen Abend zeigt, was typisch für eure Heimat ist.

DANCE! DANCE! DANCE!

Erasmus+

19. - 25. AUGUST

13 BIS 15 JAHRE



Mit Jugendlichen aus Großbritannien und unter der Anleitung englischsprachiger Tanzlehrer könnt ihr in dieser Woche verschiedenste Tanzstile ausprobieren und dabei in ungezwungener Atmosphäre auch noch euer Englisch anwenden. Was typisch österreichisch ist, zeigt ihr euren Freunden beim interkulturellen Abend. Außerdem gibts tolle Ausflüge.

LERN- & SPASSWOCHE

26. AUG. - 1. SEPT.

11 BIS 14 JAHRE

Bald fängt die Schule an. Wer jetzt noch lernen sollte und trotzdem Spaß haben möchte, kommt mit auf den Seehof. Am Vormittag bringst du dein Wissen in Mathe, Deutsch und Englisch mit Hilfe von Profis auf Vordermann, die dir zeigen, wie man effizient lernt. Am Nachmittag kannst du die Ferien bei Ausflügen, beim Schwimmen und einer Disco zum Abschluss richtig genießen.

* INFO

Bei allen Seehof-Wochen werdet ihr von euren Eltern am Sonntag zu eurer Unterkunft, dem AK Bildungshaus Seehof auf der Innsbrucker Hungerburg gebracht und am darauffolgenden Samstag Vormittag dort abgeholt. Selbstbehalt pro Woche für ein Kind 120 Euro (Geschwisterkind 100 Euro).

STEIG EIN IN IMST*

MO BIS FR
OHNE
ÜBERNACHTUNG

ABENTEUERWOCHE IMST

27. - 31. AUGUST

7 BIS 12 JAHRE

Erstmals gibts heuer ein Angebot für alle, die von Imst aus eine Ferienwoche genießen möchten und abends dort wieder abgeholt werden! Im Ötzi-Dorf erfahrt ihr, wie die Menschen vor rund 5.000 Jahren gelebt haben. Im Greifvogelpark bestaunt ihr die Flugkünste von Adlern und anderen beeindruckenden Vögeln. Spaß und Action sind dann auf der längsten Alpen-Achterbahn der Welt und auch beim Schwimmen angesagt.



AK KONSUMENTENSCHUTZ

Die Aufreger des Jahres

Kredite, Versicherung & Co.

Finanzprodukte sind meist kompliziert und unübersichtlich gestaltet. Die Werbung dagegen ist häufig irreführend verkürzt. Bereits rund ein Viertel der Anfragen im AK Konsumentenschutz betraf den Bereich Finanzdienstleistung. Dabei ging es unter anderem um intransparente Finanzprodukte oder Probleme mit Kreditverträgen oder Versicherungen. Immer wieder Ärger verursachten auch zweifelhafte Spesen, hohe Gebühren, unklare Verträge und Vertragsklauseln.

Dienstleister

Viele Anfragen gab es auch zu Werk- oder Dienstleistungsverträgen, etwa bei Handwerkern oder Partnerbörsen. Oft enthielten die Verträge gleich mehrere ungesetzliche Klauseln zum Nachteil der Konsumenten, Beschwerden gab es auch bei mangelhaften Leistungen, überhöhten Preisen, unzulässigen Kündigungsmodalitäten oder unlauteren Geschäfts-methoden.

Shopping-Fallen

Ein großer Teil der Beratungen der Konsumentenschützer hatte mit dem Einkaufen zu tun. Probleme gab es unter anderem mit Mängeln, bei der Durchsetzung von Gewährleistungs- oder Garantieansprüchen, bei Lieferverzögerungen oder bei nicht akzeptierten Rücktrittsrechten bei Online-Verträgen.

Beim Urlaub draufgezahlt

Oft entsprachen die Katalogangaben nicht den tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort. Verspätungen, Flugannullierungen, Schmutz, Lärm, Probleme beim Buchungsvorgang oder der Verrechnung von zweifelhaften Buchungsgebühren waren nur einige der Beschwerdepunkte, mit denen die AK Konsumentenschützer befasst waren.

Probleme mit Handy & Co.

Die Telekommunikationsanbieter nervten die Konsumenten mit irreführender Werbung. Als günstig beworbene Tarife verteuerten sich über zusätzliche Kosten oder änderten sich rasch. Es gab Ärger über Kleingedrucktes oder Kostenfallen. Konsumenten beschwerten sich auch über die Verrechnung fragwürdiger oder gar nicht bestellter Abos, unklare Rechnungslegung, überhöhte Rechnungen oder nicht akzeptierte Kündigungen.

Rutschgefahr für Konsumenten

Aufgepasst. Ständig tauchen Firmen mit neuen Ideen auf und versuchen, die Konsumenten über den Tisch zu ziehen. Die AK Konsumentenschützer haben ein wachsames Auge drauf.

Aufgabe des AK Konsumentenschutzes ist es, immer aktuell über unseriöse und unlautere Geschäftspraktiken zu berichten und die Tiroler Bürger entsprechend zu informieren und zu warnen. Auf diese Weise gelingt es, viele Probleme bzw. Kostenfallen zu entschärfen und bereits im Vorfeld zu verhindern“, sagt AK Präsident Erwin Zangerl. Ein wichtiger Bereich ist aber auch die umfassende rechtliche Beratung betroffener Konsumenten im Einzelfall. In einer großen Anzahl der Beschwerden kann nach Beratung und Intervention der AK Konsumentenschützer eine rasche, außergerichtliche und somit positive Lösung des Problems erzielt werden. Unternehmen, die besonders dreist agieren, werden geklagt, oder es wird – für musterhafte Fälle – eine Rechtschutz-

deckung übernommen. Unternehmen, die mit rechtlich unzulässigen Vertragsklauseln versuchen, Konsumenten zu übervorteilen, werden abgemahnt und geklagt, wenn keine fristgerechten Unterlassungserklärungen abgegeben werden.

63.200 Beratungen. „2017 führten unsere Konsumentenschützer in der AK Tirol in Innsbruck und in den acht Bezirkskammern rund 63.200 Beratungen durch“, so der AK Präsident. Bei rund 11.700 persönlichen Beratungen und 46.500 Telefonkontakten ging es vor allem darum, die Rechte der Arbeitnehmer zu wahren und durchzusetzen. Falls nötig, wurde mit Nachdruck interveniert: Mit rund 2.500 außergerichtlichen Interventionen konnten knapp 1,4 Mio. Euro erkämpft werden. Zusätzlich konnte in vielen Fällen für Konsumenten eine positive Lösung dadurch erzielt werden, dass die

Experten der AK Tirol mit rechtlichen Informationen und Tipps zur Vorgangsweise bei unklaren Ansprüchen oder Forderungen effektiv „Hilfe zur Selbsthilfe“ geleistet haben. Dadurch haben sich Tirols Konsumenten nochmals einige hunderttausend Euro erspart.

Neben der Beratung werden auch Informationsveranstaltungen, die für alle offen sind, in Innsbruck und in den Bezirken großgeschrieben. Ein wichtiger Bereich sind auch laufende Tests. Pro Jahr werden rund 30 Erhebungen zu den unterschiedlichsten Produkten und Dienstleistungen durchgeführt. Zusätzlich werden zahlreiche Abmahnverfahren, Verbandsklageverfahren und Musterklagen von der AK Tirol betreut.

Zur Verbesserung der Situation für die Konsumenten verlangt die AK die Einführung einer Gruppenklage. Dadurch würden nicht nur der Zugang zum Recht und die Durchsetzung verbessert, sondern auch die Gerichte spürbar entlastet.

Tipps. Preise vergleichen und auf das Kleingedruckte achten. Vorsicht vor sehr verlockenden Angeboten, immer prüfen! AK Rechner nutzen, etwa Banken- oder Telefon- und Internetrechner – sie zeigen die günstigsten Anbieter – auf ak-tirol.com unter **Service, Rechner**.

Vorsicht, Falle! Die AK Konsumentenschützer achten darauf, dass Konsumenten nicht zu Schaden kommen.

FÜR SIE ERREICHT

Die Erfolge des Jahres



Erfolg für Kreditkunden

Eine Verbandsklage im Auftrag der AK Tirol gegen die Hypo Tirol Bank führte zu einem richtungweisenden OGH-Urteil. Die Bank hatte ihren Kreditkunden negative Referenzzinssätze nicht weitergegeben, dies war laut OGH jedoch unzulässig. Alle betroffenen Banken mussten ihre Zinsverrechnungsmodalitäten umstellen und zu viel verrechnete Zinsen an die Bankkunden zurückzahlen. Die Konsequenzen des OGH-Urteils betreffen daher nicht nur die Hypo Tirol Bank, sondern alle Banken, die bei variabel verzinsten Verbraucherkrediten den Zinsindikator einseitig bei 0 Prozent „eingefroren“ bzw. ihren Kreditnehmern immer einen Mindestzinssatz (ohne gleichzeitige Festlegung einer Zinssatzobergrenze) in Höhe des vereinbarten Aufschlages verrechnet haben.



Schadenersatz für Nadina

Die Leidensgeschichte des Kindes Nadina nach einer Leistenbruch-Operation, die massivste Gesundheitschäden zur Folge hatte, erschütterte die Tiroler Bevölkerung über Jahre. Nach mehr als achtjährigem Kampf und nur mit Hilfe der AK Tirol konnte der Familie zu ihrem Recht verholfen werden: Im Schadenersatzverfahren sprach das Innsbrucker Landesgericht Nadina 567.000 Euro plus Zinsen zu. Außerdem haften die Tirol Kliniken für alle weiteren Schäden aus dem folgenschweren Eingriff. Das Urteil ist rechtskräftig.

TIPP

Erben & schenken

Vermeiden Sie teure Fehler und Streitigkeiten und informieren Sie sich über das aktualisierte Erbrecht: Notar Mag. Klaus Albrecht klärt auf beim kostenlosen Infoabend „Schenken oder vererben Neu“ am Di. 6. März, um 19.30 Uhr in der AK Telfs, Moritzstr. 1, und Notar Christian Gasser informiert am Do. 5. April, um 19 Uhr in der AK Imst, Rathausstr. 1. Die Experten geben Tipps zu Schenkung, Übergabe, Erbfolge, Pflichtteil, Testament oder Grunderwerbsteuer und erklären, wie Sie die optimale Lösung für Ihre individuellen Anliegen finden. Anmelden für Telfs unter 0800/22 55 22 – DW 3850 oder telfs@ak-tirol.com bzw. für Imst unter DW 3150 oder imst@ak-tirol.com

AUSBILDUNG

Alles zu Gesundheitsberufen



Das Ausbildungsangebot im Gesundheits- und Sozialbetreuungsbereich in Tirol ist vielfältig. Einen Überblick gibts beim kostenlosen Infoabend „Alles zu Gesundheitsberufen“ am Di. 20. Februar, um 19 Uhr in der AK Kitzbühel, Rennfeld 13, oder am Do. 15. März, um 19 Uhr in der AK Kufstein, Arkadenplatz 2. Experten der Tiroler Bildungseinrichtungen informieren zu Berufswegen von Pflege(fach)assistenz über Dipl. Gesundheits- und Krankenpflege bis zu Dipl. Sozialbetreuungsberufen. Anmeldung: AK Kitzbühel: 0800/22 55 22 - 3252 oder kitzbuehel@ak-tirol.com AK Kufstein: 0800/22 55 22 - 3350 oder kufstein@ak-tirol.com

ERNÄHRUNG

Wie schädlich ist „Chemie“ im Essen?



Nach diversen Lebensmittelskandalen versuchen sich viele Konsumenten bewusster zu ernähren und fragen sich, was alles in Lebensmitteln enthalten ist. Beim kostenlosen Infoabend „Chemie im Essen – Bedrohung oder Panikmache?“ am Do. 1. März, um 19 Uhr in der AK Kufstein, Arkadenplatz 2, beleuchtet Mag. Karin Hofinger oft verharmloste, manchmal übertriebene und häufig unsachlich diskutierte Problemfelder. Die Pharmazeutin und Nährstoffspezialistin wird auch der Frage auf den Grund gehen: „Was ist Bedrohung, was Panikmache und wieviel Arzneimittelrückstände oder Schadstoffe sind tatsächlich in unserer Ernährung?“ Anmeldung unter 0800/22 55 22 - 3350 oder kufstein@ak-tirol.com

DIE RICHTIGE WAHL

Tipps zur Lehrplatzsuche

Fragen zur beruflichen Zukunft sind für junge Menschen immer wieder eine große Herausforderung. Deshalb veranstaltet die AK Tirol am Mi. 21. Februar, um 18.30 Uhr in der AK Tirol in Innsbruck, Maximilianstr. 7, speziell für Jugendliche und Eltern den kostenlosen Infoabend „Welcher Lehrplatz ist der richtige? Tipps und Infos zur Lehrplatzsuche“. Experten von AK, BFI und Berufsschule sowie Ausbilder aus der Praxis bieten dabei wertvolle Unterstützung. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich über verschiedene Lehrberufe und die Lehre mit Matura zu informieren.

Anmeldung unter 0800/22 55 22 - 1566 oder jugend@ak-tirol.com

FÜR JUNGE

Ferialjob & Pflichtpraktikum

Tausende Tiroler Jugendliche jobben in den Ferien oder haben ein Pflichtpraktikum zu absolvieren. Damit alles glatt läuft, sollten Vereinbarungen über Entlohnung, Arbeitszeit usw. im Voraus schriftlich festgelegt werden. Hilfreiche Tipps dazu erhalten Interessierte beim kostenlosen Infoabend „Arbeiten in den Ferien: Ferialjob und Pflichtpraktikum – was muss ich beachten?“ am Di. 13. März, um 18.30 Uhr in der AK Tirol in Innsbruck, Maximilianstraße 7. Anmeldung unter 0800/22 55 22 - 1566 oder jugend@ak-tirol.com

Krank in die Arbeit gehen ist ungesund



Akut. Zu viele Menschen schleppen sich krank zur Arbeit, viele aus Angst um ihren Arbeitsplatz. Die AK fordert: Kündigungsschutz im Krankenstand.

Husten, Schnupfen, Fieber: Hunderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hat dieser Tage wieder eine Grippe erwischt. Leider schleppen sich viele Beschäftigte krank in die Arbeit. Damit wird der Arbeitsplatz zur Virenfalle. Erkrankte stecken wieder andere an – ein Teufelskreis. „Leider gehen viele aus Verantwortungsbewusstsein oder Angst vor Job-

verlust zur Arbeit, obwohl sie sich besser auskurieren sollten“, sagt AK Präsident Erwin Zangerl. Die AK fordert daher einen Kündigungsschutz im Krankenstand.

Konsequenzen. Wer krank zur Arbeit geht, sollte bedenken: Neben der drohenden Verschlimmerung einer Krankheit, weil man auf die Erholung und Genesung verzichtet, und der Ansteckungsgefahr für die Kollegen, steigt das Unfall- und Fehlerrisiko und die Produktivität sinkt.

Laut Gesundheitsmonitor der AK Oberösterreich geht fast jeder dritte Beschäftigte krank zur Arbeit. Oft aus Pflichtgefühl gegenüber den Kolleginnen und Kollegen, aber auch weil es keine Vertretung gibt, die die Arbeit erledigen könnte, aus Angst, dass die Arbeit liegen bleibt oder aber auch aus Angst vor Konsequenzen. Der von der AK geforderte Kündigungsschutz im Krankenstand ist deshalb längst überfällig. Zangerl: „Die Beschäftigten hätten dann weniger Angst, wegen Krankheit den Job zu verlieren. Betriebe wiederum wären gezwungen, mehr Personalressourcen für Urlaubs- und Krankenstandsvertretungen einzuplanen.“



AKTUELLE SEMINARE

Public Relations Fachmann/-frau Zertifikatslehrgang
Start am 16. März 2018

Social Media Marketing Strategie und Planung
Start am 5. März 2018

B1 English for work – Intensivkurs mit Fachsprache
Start am 1. März 2018

E-Tag
Am 8. März 2018

Ausbildung zum/zur Schriftdolmetscher/-in
Start am 23. März 2018

Buchhaltung Lehrgang - Vorbereitung auf die Buchhalterprüfung
Start am 30. März 2018

Babysitten – Nur das Beste für die Kinder!
Start am 9. März 2018

Sicherheitsfachkrafttag
Am 5. April 2018

www.bfi.tirol

AK FRAKTIONEN ZUM THEMA

NOTSTANDSHILFE ABSCHAFFEN?

Erwin Zangerl, AK Präsident

Gegen Enteignung von Arbeitslosen

Liste Erwin Zangerl, AAB-FCG



Das Vorhaben der Regierung, auf das Vermögen von arbeitslosen Menschen zuzugreifen, käme einer Enteignung gleich. Viel wichtiger wären Zielsetzungen zur Vollbeschäftigung und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Auch Vorschläge, wie die Vermittlungs- und Qualifizierungstätigkeit des AMS verbessert werden könnte, sucht man im Regierungsprogramm vergeblich. Stattdessen wird eine haltlose Debatte über „Durchschummler“ geschürt, man schafft die sinnvolle Aktion 20.000 für Langzeitarbeitslose ab und will auf die Vermögen von Arbeitslosen zugreifen. Auch hier widerspricht sich die Regierung. Bei Millionen-Erbschaften und -vermögen weigert sie sich, auf das „woherworbene“ Eigentum zuzugreifen, bei den Langzeitarbeitslosen hat sie jedoch keinen Genierer. Diese Maßnahme wird viele Arbeitnehmer treffen. Vor allem diejenigen, die sich von ihrem Lohn und Gehalt ein Arbeitsleben lang ein bescheidenes Vermögen aufgebaut haben, etwa eine Wohnung, ein Auto, ein Sparbuch. Es ist es nicht akzeptabel, sie, ihre Kinder und Enkel mit dem Zugriff auf dieses Vermögen für eine fast immer unverschuldete Langzeitarbeitslosigkeit zu bestrafen.

Christian Hauser, Fraktionsvorsitzender

Neue Regierung zementiert Armut

Sozialdemokratische GewerkschafterInnen, FSG



Die neue Regierung verhindert Armut nicht, sie zementiert sie! Bundeskanzler Kurz hat klargestellt, dass die Abschaffung der Notstandshilfe im Regierungsprogramm verankert ist und daran nicht gerüttelt wird. Was für Betroffene bedeutet, dass

es nach Auslaufen des Arbeitslosengelds nur mehr die Mindestsicherung geben wird. Damit beginnt der Raubbau an den Menschen! Dass die Mindestsicherung laut den neuen Plänen erst bezogen werden kann, wenn das private Vermögen aufgebraucht wurde und gleichzeitig nicht für die Pension angerechnet wird, verschärft die Situation zusätzlich. Dieses Modell wird zwar nicht Hartz IV heißen, unterm Strich ist es aber dasselbe! Auf der einen Seite will die neue Regierung Eigentum fördern, um es den Menschen dann aber wieder weg zu nehmen. Damit ist Altersarmut vorprogrammiert. Die Notstandshilfe ist eine von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gemeinsam finanzierte Versicherungsleistung, auf die ein Rechtsanspruch besteht. Mit der Abschaffung erzeugt die türkis-blaue Regierung Menschen zweiter Klasse, soziale Ungerechtigkeit und Altersarmut, und das ist nicht fair. Vielmehr ist es eine Enteignung von Menschen, die schuldlos die Arbeit verloren haben. Dagegen wehren wir uns!

Helmut Deutinger, Fraktionsvorsitzender

Wichtiger Baustein für Sozialsystem

Grüne in der AK



Die Notstandshilfe ist ein wichtiger Baustein im Sozialsystem. Trotz langer Arbeitslosigkeit besteht der Anspruch auf eine monatliche finanzielle Unterstützung und es wird in die Pensions-

versicherung eingezahlt. Eigentum (Haus oder Wohnung, Auto...) und Ersparnis müssen nicht versilbert und aufgebraucht werden. Ohne Not sollen die Menschen nun plötzlich in die Mindestsicherung gezwungen werden. Begründet alleine mit dem fadenscheinigen Argument, dass es „da ja Missbrauch geben könnte“, dann kann ja auch bei den Subventionen in der Wirtschaft und in der Landwirtschaft, bei den Honoraren der Freiberufler, bei den Steuern usw. begonnen werden. Leider scheint die neue Regierung nur bei jenen sparen und abschaffen zu wollen, die eh schon wenig haben. Bisher wird viel unterstellt, das gegenseitige Misstrauen gefüttert, werden Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe schlecht und lächerlich gemacht und die Spaltung in der Gesellschaft vorangetrieben.

So wird keine gute Zukunft für Österreich gebaut.

Franz Ebster, Fraktionsobmann

Bei Notstandshilfe herrscht Reformbedarf

Freiheitliche Arbeitnehmer in der AK



Beim Thema „Notstandshilfe abschaffen“ gehen die Wogen hoch. Die Landeshauptleute befürchten eine Belastung der Länderfinanzen, die Linken einen Zusammenbruch des Sozialstaates, die

Unwilligen ein Ende ihres Schlaraffenlandes, die Fleißigen begrüßen die Herstellung von ein wenig mehr Gerechtigkeit und unsere Regierung sieht einen berechtigten Reformbedarf. Dass es bei diesem Thema viel Aufregung gibt, ist nicht zuletzt der Instrumentalisierung dieses Themas durch die SPÖ geschuldet, der ehemaligen Regierungspartei, die bei den letzten Wahlen wegen ihrer Unfähigkeit vom Wähler abgestraft wurde und die der neuen Regierung keinen Reformersfolg, wo auch immer, vergönnt.

Denn wie diese Reform der Notstandshilfe ausschaut oder wie sie schlussendlich benannt wird, wissen wir erst bei Vorlage eines „Papiers“ der neuen Bundesregierung. Die Freiheitlichen Arbeitnehmer Tirol werden sich sobald die ausgearbeiteten Vorschläge der Bundesregierung zu einer Reform der Notstandshilfe auf dem Tisch liegt dazu äußern.

NEWS
KUNST & KULTUR

„open mind“
in der AK Imst

David Wagner ist erst 17 und dennoch bereits ein Künstler von Format. Sein Können zeigt der junge Imster, der derzeit die HTL für Bautechnik



absolviert, ab Freitag, 16. März (Vernissage ab 20 Uhr), in der AK Imst, Rathausstraße 1. Wagner selbst versucht

in seinen Werken die Wirklichkeit detailgetreu nachzubilden, versetzt sie aber auch mit abstrakten Elementen, geometrischen Formen oder Motiven aus der Pop-Art. Die Ausstellung läuft bis 22. Juni, jeweils Mo. bis Do. von 8 bis 16.30 Uhr und am Fr. von 8 bis 12 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Frauentag in der AK Tirol

Im Rahmen des Internationalen Frauentages liest die Tiroler Autorin Barbara Aschenwald beim Themenabend „Frauen, Arbeit und Familie“ in der AK Tirol in Innsbruck aus ihrem neuesten Erzählband „Lichter am Berg“.



Aschenwald hat dafür einige Zeit in Galtür verbracht und verwandelt die Begegnungen mit den Menschen in literarische Momentaufnahmen, die der Frage nachgehen, welche Dinge in unserem Leben wirklich wichtig sind. Im Anschluss an

die Lesung berichten berufstätige Tiroler Mütter darüber, wie sie die täglichen Herausforderungen bewältigen. Zu Beginn des Abends hält AK Expertin Dr. Martina Agreiter ein Impulsreferat zum Internationalen Frauentag. **Donnerstag, 8. März, 19 Uhr, AK Tirol in Innsbruck, Maximilianstraße 7.** Anmeldung erforderlich unter 0800/22 55 22 - 1540 oder 1548 bzw. ak-buecherei@ak-tirol.com

Herbert & Mimi auf Rotkäppchens Spuren

Märchenhaft. Das AK Kindertheater mit „Herbert & Mimi“ bezaubert ab 9. April wieder Kinder ab vier Jahren. Der Eintritt ist frei, danach gibts eine Jause – deshalb rasch anmelden unter 0800/22 55 13!



Da werden die Zuschauer große Augen und Ohren machen: Wenn das Clown-Duo Herbert & Mimi einen Ausflug in die Märchenwelt unternimmt, bleibt kein Auge trocken. Denn bei „Rotkäppchen Reloaded“ hat sich Mimi in den Kopf gesetzt, der Großmutter Obst und Kuchen zu bringen – und Herbert muss mit. So gehts ab in den Wald, doch Mimi hat nicht damit gerechnet, dass Herbert ständig Hunger hat und von Wölfen keine Ahnung. Bis die beiden die Hütte der Großmutter erreichen,

jagt ein Abenteuer das andere und selbst im Haus der Großmutter geht nicht alles mit rechten Dingen zu. Ob nun am Ende die Großmutter den Wolf, der Jäger das Rotkäppchen oder der Herbert die Mimi verspeist, das wird nicht verraten!

Jetzt anmelden. Beginn der Vorstellung, die ca. eine Stunde dauert, ist jeweils 14.30 Uhr (**Ausnahme Wattens: 15 Uhr!**). Im Anschluss gibt es eine Jause für die Kinder und Kaffee und Kuchen für die Begleitung. Am besten gleich anmelden (*siehe unten!*), denn erfahrungsgemäß sind die Vorstellungen immer restlos ausgebucht.

Möglichst oft dabei sein wird auch AK Präsident Erwin Zangerl. Für ihn ist das Kindertheater auch ein Dankeschön an Tirols Arbeitnehmer-Familien, die einen wesentlichen Beitrag für unser Land und unsere Gesellschaft leisten.

HERBERT & MIMI ROTKÄPPCHEN RELOADED

- Schwarz:** Mo. 9. April, SZentrum, Andreas-Hofer-Straße 10
 - Kufstein:** Di. 10. April, Kultur Quartier, Theaterplatz 1
 - Höfen bei Reutte:** Mi. 11. April, Hahnenkammhalle, Hauptstraße 34
 - Zirl:** Do. 12. April, Veranstaltungszentrum B4, Bahnhofstraße 4
 - St. Johann i. T.:** Mo. 16. April, Kaisersaal, Bahnhofstraße 3
 - Mils bei Imst:** Di. 17. April, Trofana Tyrol, An der Au 1
 - Rum:** Do. 19. April, FoRum, Rathausplatz 1
 - Nußdorf-Debant:** Mo. 23. April, Kultursaal, Hermann-Gmeiner-Straße 4
 - Innsbruck:** Di. 24. April, Messe-Forum, Ing.-Ettel-Straße
 - Völs:** Do. 26. April, Blaike, Blaike 6
 - Landeck:** Mo. 7. Mai, Stadtsaal, Schentensteig 1a
 - Wörgl:** Di. 8. Mai, KOMMA, KR-Martin-Pichler-Straße 21a
 - Wattens:** Mi. 9. Mai, Haus Marie Swarovski, Kirchplatz 2 (**ACHTUNG: Beginn 15 Uhr!**)
- Beginn jeweils 14.30 Uhr; Dauer ca. 1 Stunde, Ende ca. 16.30 Uhr**

Gleich anrufen und Platz sichern unter 0800/22 55 13!

Geniales Duo. Mimi mit dem roten Käppchen und Herbert mit den langen Ohren garantieren beste Unterhaltung für Jung und Alt.

Letzte Plätze für AK Comedy

Linder&Trenkwalder. Tausende AK Mitglieder sind von der Comedy-Musikshow begeistert. Wer noch dabei sein will, meldet sich an unter 0800/22 55 10.

Nach dem Riesenerfolg vom Vorjahr lädt die AK Tirol im Rahmen ihrer Kontaktoffensive zu einer neuen Ausgabe der Comedy Musikshow: Unter dem Titel „Doppelbuchung“ präsentieren Markus Linder und Hubsi Trenkwalder einmal mehr Musik-Kabarett vom Feinsten und sorgen bei den ersten Vorstellungen beim Publikum mit Hits, Gags und Pointen bereits für tosenden Applaus!

Ob grantelnd auf Paolo Contes Spuren zu „It’s wonderful“ oder mit ihrer Interpretation der „Hell’s Bells“, mit denen ein „Zuagooaster“ so sein Leiden hatte: Begeistert stimmten die Besucher in Refrains

ein, klatschten im Takt mit und lachten über ganz neue Liedtexte zu „Honky Tonk Woman“, „Una Festa sui Bratl (nicht: Prati)“ oder „Lady Madonna“ und über Conférencen, dank derer sie nun z. B. wissen, dass sich in Markus Linders Wahlheimat Axams nur wirklich gute Freunde über das Prädikat „der Schwein“ freuen dürfen.

Sie würden gern dabei sein? Dann melden Sie sich rasch an unter der Hotline 0800/22 55 10. Für folgende Vorstellungen gibt es noch freie Plätze: **Wattens, Di. 20. Februar, Haus Marie Swarovski; Wörgl, Di. 27. Februar, KOMMA; Nußdorf-Debant, Mi. 28. Februar, Kultursaal; St. Johann i. T., Do. 1.**

März, Kaisersaal; Landeck, Mi. 21. März, Stadtsaal; Höfen, Do. 22. März, Hahnenkammhalle.

Die AK Comedy Musikshow ist kostenlos für aktive und pensionierte AK Mitglieder mit Begleitung. Die Vorstellung beginnt jeweils um 19.30 Uhr. Ab 18.30 Uhr lädt die AK Tirol zu einer Würstl-Jause und Getränken ein. Auch in der Pause stehen Getränke bereit.



LIENZ & KITZBÜHEL
Lernen leicht gemacht

Du bist klüger, als du glaubst. Du musst nur wissen, wie du richtig lernst. Beim kostenlosen AK Infoabend „Lernen leicht gemacht“ am Mo. 5. März, um 19 Uhr, in der AK Lienz, Beda-Weber-Gasse 22, und am Do. 8. März, 19 Uhr in der AK Kitzbühel, Rennfeld 13, erfahren Schüler, Eltern, Studenten und Arbeitnehmer, wie es klappen kann. Dazu gibt es die besten Tipps für die praktische Umsetzung. So fällt Lernen lernen leichter, für Schule, Beruf und Alltag. Anmeldung erforderlich: Für AK Lienz unter 0800/22 55 22 - 3550 oder lienz@ak-tirol.com, für AK Kitzbühel unter 0800/22 55 22 - 3252 oder kitzbuehel@ak-tirol.com

AK Tirol

TERMINE ZUM VORMERKEN

AK INNSBRUCK

- **Tipps zur Lehrplatzsuche**
Mi. 21. Februar, 18.30 Uhr ▶ Seite 10
- **Lesung Barbara Aschenwald**
Do. 8. März, 19 Uhr ▶ Seite 11
- **Ferialjob & Pflichtpraktikum**
Di. 13. März, 18.30 Uhr ▶ Seite 10
- **Schlank um jeden Preis?**
Do. 15. März, 18 Uhr ▶ Seite 1
- **Tag der Gesundheit**
Fr. 16. März, 9 bis 16 Uhr ▶ Seite 1

AK IMST

- **Tipps & Tricks zum Steuerausgleich**
Di. 27. Februar, 19 Uhr
- **Vernissage David Wagner**
Fr. 16. März, 20 Uhr ▶ Seite 11
- **Schenken oder vererben Neu**
Do. 5. April, 19 Uhr ▶ Seite 9

AK KITZBÜHEL

- **Alles zu Gesundheitsberufen**
Di. 20. Februar, 19 Uhr ▶ Seite 9
- **Lernen leicht gemacht**
Do. 8. März, 19 Uhr ▶ Seite 11

AK KUFSTEIN

- **„Chemie“ im Essen: Unterschätzte Gefahr**
Do. 1. März, 19 Uhr ▶ Seite 9
- **Alles zu Gesundheitsberufen**
Do. 15. März, 19 Uhr ▶ Seite 9

AK LANDECK

- **informiert.eltern.werden**
Di. 20. Februar, 19 Uhr

AK LIENZ

- **Alles zur Altersteilzeit**
Di. 20. Februar, 19 Uhr
- **Lernen leicht gemacht**
Mo. 5. März, 19 Uhr ▶ Seite 11

AK REUTTE

- **Mein Kind in der Lehre**
Di. 20. Februar, 18.30 Uhr

AK SCHWAZ

- **Tipps & Tricks zum Steuerausgleich**
Di. 20. Februar, 19 Uhr

AK TELFS

- **Schenken oder vererben Neu**
Di. 6. März, 19.30 Uhr ▶ Seite 9

HALL HOTEL MARIA THERESIA

- **Gesunde Hausmittel aus der Küche**
Di. 27. Februar, 19.30 Uhr



**BETRIEBS
SPORT**
OGB AK

BETRIEBSSPORT

Zeigt her eure Füße!

Nordic Walking zählt zu den sanften Ausdauersportarten, kurzelt das Immunsystem an und wirkt sich positiv auf Herz- und Kreislauf aus. Die Betriebssportoffensive von AK und ÖGB bietet Interessierten im Raum Innsbruck die Möglichkeit zu einem Einführungskurs in Theorie und Praxis. Anmeldeschluss ist der 16. März.

Neben Nordic Walking besteht auch die Möglichkeit zum Gesundheitswandern (Anmeldeschluss 17. März). Die genauen Termine und nähere Informationen finden Sie auf www.ak-tirol.com unter Service/Betriebssport. Anmeldung und weitere Infos unter betriebssport-tirol@oegb.at

Betriebssport bringtts!

Wer fit ist, hat mehr vom Leben – gemäß dieser Devise legen AK und ÖGB nun ein ordentliches Paket vor, das Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu mehr Bewegung motivieren soll. Altbekanntes kann dabei unter der Anleitung von Profis wiederentdeckt werden (Nordic Walking, Stockschießen, Fußball) bzw. Neues ausprobiert (Orientierungslauf, Bogenschießen). „Gesund zu leben und fit zu sein sind entscheidende Faktoren unserer Lebensqualität und eine gute Basis, um mit dem Stress und den vielfältigen Anforderungen der heutigen Arbeitswelt besser fertig zu werden“, unterstreicht AK Präsident Erwin Zangerl den Stellenwert des Betriebssports. „Da viel Zeit am Arbeitsplatz verbracht wird, ist es nur logisch, dass wir hier versuchen, die Menschen zu mehr Bewegung und Sport zu motivieren“, so Zangerl.

Auch der Tiroler ÖGB-Vorsitzende Philip Wohlgemuth ist von der Sinnhaftigkeit der Betriebssportoffensive überzeugt: „Sportliche Betätigung ist das ideale Gegengewicht zum stressigen Berufsalltag und sorgt für einen perfekten Ausgleich.

Mitmachen. „Spaß und Freude an Bewegung“: Unter diesem Motto wollen AK und ÖGB mit der Betriebssportoffensive allen Beschäftigten die Gelegenheit geben, ihren sportlichen Horizont zu erweitern. Einfach anmelden!



Team-Player. AK Präsident Erwin Zangerl (li.) und ÖGB-Tirol-Chef Philip Wohlgemuth setzen mit der großen Betriebssportoffensive neue Akzente in puncto Gesundheit.

Mit dem neuen AK-ÖGB-Betriebssport wollen wir allen Arbeitnehmern ein preiswertes Sportvergnügen ermöglichen, bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kommt“, so Wohlgemuth.

Folgende Sportarten stehen zur Auswahl: **Curling** (Anmeldeschluss 17.2.), **Nordic Walking** (AS 16.3.), **Gesundheitswandern** (AS 17.3.), **Darts** (AS 24.3.), **Fußball** (AS je

nach Region ab 30.3.), **Stockschießen** (AS 13.4.), **Orientierungslauf** (AS 12.5.), **Bogenschießen** (AS 18.5.), **Beachvolleyball** (AS 21.5.) und **Bahnengolf** (AS 23.6.)

Anmeldung unter betriebssport-tirol@oegb.at Den Terminkalender und weitere Infos gibt es ebenfalls unter betriebssport-tirol@oegb.at bzw. www.ak-tirol.com unter Service/Betriebssport.

VORSCHAU: DARTS

Das Spiel der präzisen Würfe



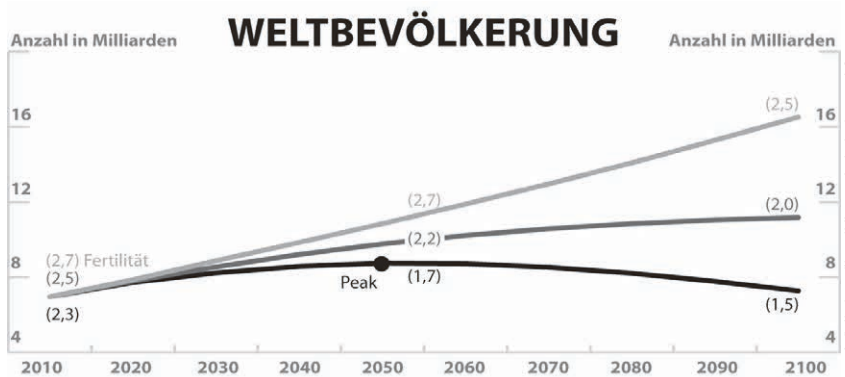
Nicht erst seit den Erfolgen des österreichischen Profi-Spielers Mensur Suljović erfreut sich der Dartsport hierzulande immer größerer Beliebtheit. Im Rahmen der Betriebssportoffensive von AK und ÖGB erhalten Dartspieler – und solche, die es werden wollen – deshalb die Möglichkeit, sich Tipps von den Profis zu holen. Gespielt wird mit Soft-Darts, nach der theoretischen Einführung folgt das Spielen im Turniermodus! **Termin: 13. April, Anmeldeschluss ist der 24. März.** Mehr dazu finden Sie auf www.ak-tirol.com unter Service/Betriebssport. Anmeldung und weitere Infos unter betriebssport-tirol@oegb.at

Hoffnung beim Bevölkerungsproblem

Analyse. In der AZ Serie werfen die Wirtschaftswissenschaftler Josef Nussbaumer und Stefan Neuner einen Blick auf die hoffnungsvollen Seiten der Welt. Dieses Mal: Weltbevölkerung.

Die globale Bevölkerungsentwicklung wird als eines der großen Weltprobleme gesehen. Immerhin gibt es Szenarien, die davon ausgehen, dass im Jahr 2100 über 12 Mrd. Menschen unseren Globus bevölkern könnten. Verglichen mit heute wären das viereinhalb Milliarden Menschen mehr, die dann zusätzlich mit Nahrung, Ressourcen, Arbeitsplätzen, etc. zu versorgen wären.

Gibt es Chancen, dass die Weltbevölkerung sich auf einem niedrigeren Niveau einpendelt? JA, wenn die Frauen global ihre Wunschkinderzahl selber bestimmen könnten. Brachten die Frauen global Mitte des 20. Jahrhunderts



Kampf gegen Überbevölkerung. Mit politischem Willen wären Lösungen möglich...

im Durchschnitt noch 5 Kinder zur Welt, so sind es heute nur mehr 2,5. Bei 2,1 Kindern wäre das Wachstum NULL, unter 2,1 Kinder würde die Weltbevölkerung sogar schrumpfen.

In Europa ist dies mit 1,6 Kindern bereits der Fall, in Asien mit 2,2 Kindern beinahe, manche asiatische Länder liegen sogar schon unter der Rate von 2 Kindern pro Frau.

Ein Stagnieren oder sogar ein Sinken der Weltbevölkerung hängt davon ab, ob sich das Menschenrecht auf freiwillige Familienplanung möglichst bald und möglichst global durchsetzen kann oder nicht. Noch immer gibt es rund 220 Millionen Frauen, die gerne verhüten würden, es aber nicht können. Ihnen müsste dies ermöglicht werden. Die Kosten dafür wären wohl bei etwas politischem Willen aufzubringen.



Das Buch „Hoffnungstropfen“ von Dr. Josef Nussbaumer und Dr. Stefan Neuner ist im Studia Universitätsverlag erschienen. Weitere Infos gibts auf www.teamglobo.net

IMPRESSUM

AK TIROLER ARBEITERZEITUNG – AK AKTUELL

Zeitung für Arbeit und Konsumentenschutz der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Medieninhaber und Herausgeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, 6020 Innsbruck, Maximilianstraße 7

Redaktion: Dr. Elmar Schiffkorn, Mag. Christine Mandl, Gertraud Walch, Mag. Henrik Eder, Armin Muigg

Fotos: AK, www.fotolia.com, stock.adobe.com

Druck: Intergraphik GmbH, 6020 Innsbruck, lng. Etzelstraße 30

Die von der AK Tirol angebotenen Leistungen kommen ausschließlich ihren Mitgliedern zugute. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.